

5./X. 1918

142

Keine staatlichen Großwarenhäuser. Unter Führung des Abg. Dr. Mataja sprach heute eine Abordnung der Reichsorganisation der Kaufleute Oesterreichs beim Finanzminister Dr. Freiherrn von Wimmer vor, um ihm die Ansichten der realen Kaufmannschaft in der Frage der geplanten Errichtung staatlicher Großwarenhäuser zu unterbreiten. Handelskammerrat Raz bemerkte, daß der mittelständische Handel und das Gewerbe durch die Nachrichten, die über diese Frage in die Öffentlichkeit gelangt seien, in die größte Unruhe versetzt wurden. Es sei sonderbar, daß die Regierung in der jetzigen kritischen Zeit, wo zahlreiche Geschäfte infolge des Warenmangels schließen mußten, und ihre Betriebseinrichtungen nicht ausnützen konnten, mit ungeheuren Kosten unter Verschwendung von Arbeitskraft und Material Großwarenhäuser ins Leben rufe, die den Staatsbeamten nicht die erhoffte Hilfe bringen können, während diese Unternehmen der Gesamtheit zur Last fallen müßten. Der Finanzminister versicherte nachdrücklich, daß die Regierung keinerlei Absichten habe, Großwarenhäuser oder überhaupt staatliche Fabriken, bezw. Geschäftsbetriebe ins Leben zu rufen. Die Nachricht über den bevorstehenden Ankauf des Zentralpalastes oder irgend eines anderen Gebäudes zum Zwecke der Errichtung eines solchen Warenhauses sei aus der Luft gegriffen.